

Gehwegsanierung in Pflaster- oder Asphaltbauweise Vor- und Nachteile inkl. Kostenvergleich

Asphaltbauweise		Pflasterbauweise
Glatte Oberfläche (Rollator) Materialauswahl (alles i.d.R. schwarz) Formatunabhängig Einbaugeschwindigkeit bei großen Flächen Wasserundurchlässig	Vorteile	Punktuell austauschbar Klare Trennung zur Straße Schnell lieferbar (Lager Bauhof) Ausführung durch Bauhof Optisch ansprechend Geringere Folgekosten bei eventuellen Rohrschäden o.ä. Griffigkeit Einfahrten optisch trennbar Druckfest bei Hitze Kann wasserdurchlässig sowie auch undurchlässig verbaut werden Verschiedene Verlegemuster Große Auswahl an Herstellern und Verlegefirmen
	Nachteile	
Kleinmengen teuer Nicht vom Bauhof ausführbar Sanierung kleinerer Stellen aufwendig Rutschgefahr im Winter Optischer "Flickenteppich" bei Schäden Thermoplastisch		Einpassung an Randbereichen Mehr Arbeitsschritte als Asphalt Eventueller Unkrautbewuchs

Kosten bei Herstellung durch Fachfirma (Nettopreise)

Asphaltbauweise

Planum herstellen	2,80 €/m ²
Asphalttragschicht AC16TN d=8cm (Handeinbau/Kleinmenge)	38,00 €/m ²
Bitumenemulsion auftragen	3,00 €/m ²
Asphaltdeckschicht AC5DN d=4m (Handeinbau/Kleinmenge)	35,00 €/m ²
	78,80 €/m²
Eventualkosten: TOK-Band einbauen	12,00 €/m

Pflasterbauweise (auch vom Bauhof auszuführen für geringere Kosten)

Planum herstellen	2,80 €/m ²
Betonpflaster 20/10/8 grau liefern und verlegen	35,00 €/m ²
Splittbett 2/5er und Verfügung Splitt 1/3	2,00 €/m ²
	39,80 €/m²
Eventualkosten: Sägeschnitte (geschätzt)	12,00 €/m